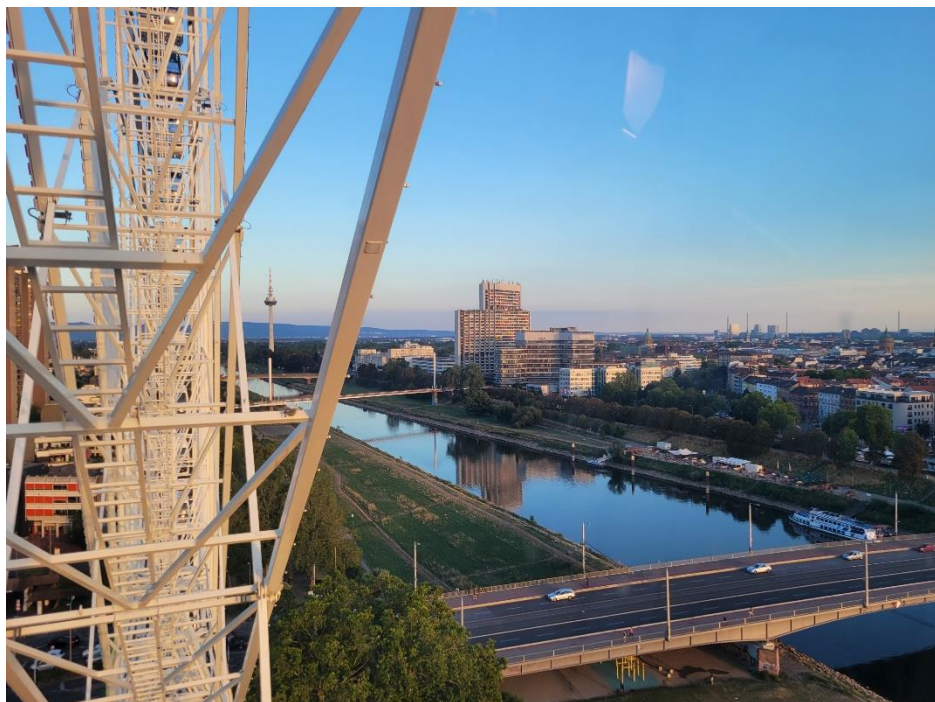


# *der Lameyer*



Blick über Östliche Unterstadt und Collini-Center. Foto: Esther Baumgärtner

## **Unsere Themen:**

**Geschichte(n) aus den Quadraten  
Projekt Gußta  
Hitzeaktionsplan 2.0 u.v.m.**

**Quartierzeitung für die Unterstadt**

**Oktober 2025**

## Termine

## Editorial

- ♣ **15.10.2025, 11.00 Uhr**  
Familienklatsch unterwegs besucht die Kinder- und Jugendbibliothek in N 3, 4. Infos unter: [www.ma-unterstadt.de](http://www.ma-unterstadt.de)
- ♣ **23.10.2025, 17.30 Uhr**  
3. Öffentlichkeitsforum Masterplan Mobilität 2035+; Anmeldung: <https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan/anmeldung/2310>
- ♣ **27.11.2025, 17.00 Uhr**  
Save the date: Nachbarschaftlicher Kinonachmittag im Projekt URBANER WANDEL IN DER NACHBARSCHAFT VON T 4 / T 5, Cinema Quadrat, K 1, 2.
- ♣ **03.12.2025, 19.00 Uhr**  
Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirats Innenstadt-Jungbusch. Der Veranstaltungsort steht noch nicht fest.

der  
*Lameyer* dankt!

Ganz herzlichen Dank für die vielen zugesendeten Texte aus dem Quartier. Es war gar nicht so einfach, all die spannenden Themen in dieser Ausgabe unterzubringen. Nun können wir unseren Leser\*innen eine gelungene Mischung aus historischem und aktuellem aus dem Quartier präsentieren. Unter anderem erfahren Sie mehr über das Projekt „Gesund unterwegs im Stadtquartier“ (kurz GuSta), über die ehemalige Tapezenfabrik Engelhard in den U-Quadraten, über den Hitzeaktionsplan der Stadt Mannheim, über die Initiative zur Rettung der ältesten Pfeifenorgel in den Quadraten, über Historisches aus dem Quartier und Neues aus dem Quartiermanagement. Viel Spaß beim Lesen!

♣ Esther Baumgärtner

Alle Termine des Quartiermanagements finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.ma-unterstadt.de](http://www.ma-unterstadt.de)

### Quartiermanagement Unterstadt – Mitmachen und Netzwerken

In unterschiedlichen Beteiligungs- und Veranstaltungsformaten können Sie sich mit uns für die Unterstadt engagieren.

Über Termine und Entwicklungen halten wir Interessierte auf dem Laufenden über unsere Newsletter und unsere Internetseite unter [www.ma-unterstadt.de](http://www.ma-unterstadt.de), über die öffentliche Seite [www.facebook.com/Quartiermanagement.Unterstadt](https://www.facebook.com/Quartiermanagement.Unterstadt) oder auf Instagram via Quartiermanagement\_Unterstadt. Natürlich sind wir auch per Mail unter [kontakt@ma-unterstadt.de](mailto:kontakt@ma-unterstadt.de) oder unter Tel. 0621 293 2698 für Sie erreichbar. Sie möchten aktiv werden? Sprechen Sie uns gerne an!

### Impressum

#### Herausgeber:

V.i.S.d.P.: Dr. Esther Baumgärtner | Rathaus E 5 | 68159 Mannheim

**Mitwirkende dieser Ausgabe:** Esther Baumgärtner, Friederike Baumgart, Initiativgruppe „Rettung der Orgel“, Christian Kirchgässner, Marco Otto, Thomas Wöppel

**Fotos:** Begegnungsstätte Westliche Unterstadt e. V., GuSta, Initiativgruppe „Rettung der Orgel“, Marco Otto, Quartiermanagement Unterstadt, Thomas Wöppel

**Leserbriefe und Geschichten** senden Sie bitte an [kontakt@ma-unterstadt.de](mailto:kontakt@ma-unterstadt.de) oder postalisch an Quartiermanagement Unterstadt | Rathaus E 5 | 68159 Mannheim

**Auflage:** 4500 Exemplare. Die Verteilung erfolgt mit freundlicher Unterstützung des Stadteilservice Innenstadt-Jungbusch | H 7, 8 | 68159 Mannheim

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist voraussichtlich der 15. Februar 2026.**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der entsprechenden Autor\*innen wieder.



**MANNHEIMER  
QUARTIERMANAGEMENT E.V.**



# Geschichte(n) aus den Quadraten

## Ein historisches Stadtmodell am Plankenkopf



Am 3. April 1975 eröffnete die Stadt Mannheim mit einem dreitägigen Volksfest die neu erschaffene Fußgängerzone in den Planken. Die Breite Straße wurde erst etwas später im Jahr 1978 zur autofreien Einkaufsmeile ausgebaut. Zum 50jährigen Jubiläum der Fußgängerzone in den Planken veranstaltete die Stadt Ende Juni 2025 ein Erlebniswochenende mit einem verkaufsoffenen Sonntag. An diesen 29. Juni wurde ein Bronze-Modell der Mannheimer Innenstadt am Plankenkopf vor P7 eingeweiht. Es zeigt den Zustand vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg (1939-1945). Mannheims

Oberbürgermeister Christian Specht weihte das Modell ein. Die Bronzeplatte wurde auf Initiative des Vereins Stadtbild Mannheim e.V. angefertigt. Sponsoren und Spendengelder finanzierten das Vorhaben, da die Anfertigung eines solchen detailreichen Stadtmodells eine kostspielige Angelegenheit ist. Vor allem die Recherche im Vorfeld, um den Vorkriegszustand detailgenau zu rekonstruieren, machte den Verantwortlichen des Vereins viel Arbeit. Das Stadtmodell ist nicht nur ein Hingucker, sondern ermöglicht auch sehbehinderten und blinden Menschen den ehemaligen Aufbau der Innenstadt zu ertasten. Die wenigen Bezeichnungen auf dem Modell sind deshalb auch in Brailleschrift (Blindenschrift) ausgeführt. Gerade deshalb wäre es sehr wünschenswert, wenn die Bronzeplatte nicht zur Müllablage verkommen oder mit Getränke- und Schmutzresten verunreinigt würde. Wir sagen schon einmal danke!

Quellen:

MARCHIVUM: Chronikstar; [www.stadtbild-mannheim.de](http://www.stadtbild-mannheim.de)

♣ Marco Otto

## Die digitale Denkmalkarte - endlich auch bei uns!

Am 10. September 2025 wurde sie bei der Vorstellung des Programms für die Nacht und den Tag des offenen Denkmals für die Allgemeinheit freigeschaltet, die digitale Denkmalkarte des Landes Baden-Württemberg. Seit diesem Tag lassen sich damit rund 90 000 Denkmale im Land aufrufen. Die Stadt Mannheim zählt etwa 1700 Bau- und 180 archäologische Bodendenkmale auf ihrer Gemarkung. Mit der digitalen Denkmalkarte können zusätzlich interessante Informatio-

nen zu den denkmalgeschützten Objekten abgerufen werden. Doch braucht es ein wenig Übung im Umgang mit der digitalen Denkmalkarte. Trotz allem kann sie ein hilfreiches Werkzeug für Interessierte sein. Probieren Sie es doch einfach einmal aus. Sie ist zu finden unter: [www.denkmalpflege-bw.de/denkmalkarte](http://www.denkmalpflege-bw.de/denkmalkarte)

Quellen: [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de); [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de); [www.rnf.de](http://www.rnf.de)

♣ Marco Otto

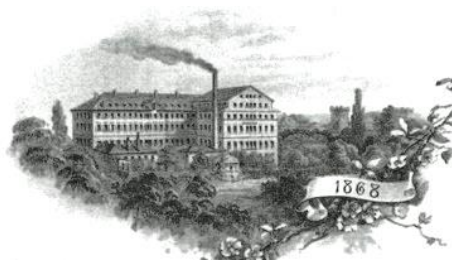
## Tapetenfabrik Engelhard

Nachdem zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Mauern der alten Mannheimer Stadtbefestigung niedergelegt worden waren, zog sich auf den nunmehr frei gewordenen Flächen um die ursprüngliche Kernstadt zunächst ein Grüngürtel, der von den Bürgern als Gärten oder Lagerplätze genutzt wurde. Die Zunahme der Bevölkerung und die beginnende Industrialisierung brachten eine vermehrte Bebauung mit Wohnhäusern aber auch mit Gewerbebetrieben. So zogen Handwerksbetriebe und kleinere Fabrikstätten in die äußeren Quadrate. In der westlichen Unterstadt siedelten sich viele Tabakmanufakturen an, in der östlichen u. a. die Gummiwarenfabrik Hutchinson in S 6, aber auch die Tapetenfabrik Engelhard und Karth in U 4.

Hermann Engelhard (geb. 1818 in Bonstetten bei Zürich) und Auguste Hippolyte Karth (geb. 1811 in Straßburg) gründeten die Fabrik im Jahr 1843. Das erste Gebäude entstand auf einer Fläche gegenüber dem städtischen Holzlagerplatz in U 3 (heute Herschelbad).

Zunächst wurden Tapeten im Handdruckverfahren hergestellt und waren dementsprechend teuer. Der Maschinendruck löste ab den 1860er Jahren das Handdruckverfahren ab. Tapeten wurden dadurch zum Massenprodukt und für eine breitere Kundschaft erschwinglich. Aufgrund der hohen Nachfrage war eine ständige Erweiterung der Fabrikationsgebäude in U 4 erforderlich. Ein Dampfmaschinenhaus mit Schornstein bestand seit Mitte der 1860er Jahre. Weitere Anbauten kamen bis Ende des Jahrhunderts dazu, so dass die Fabrik etwa das südliche Drittel des Quadrates U 4 einnahm.

Karth schied Anfang der 1860er Jahre aus dem Unternehmen aus und wurde 1864 Kompagnon des Pariser Tapetenfabrikanten Jules Desfossé, dessen Produkte sich durch ihre hohe künstlerische Qualität auszeichneten. Seitdem firmierte das Unternehmen in Mannheim nur noch unter



**Tapetenfabrik Engelhard 1868. Ansicht von Süden. MARCHIVUM, Bildsammlung, AB01704-11-583.**

dem Namen Tapetenfabrik Engelhard. Ein Ladengeschäft befand sich in E 1, 1-2.

Ab 1878 war Hermann Engelhards Sohn Emil (1854-1920) Teilhaber der Fabrik. Er leitete das Unternehmen bis 1908. Danach war er bis 1918 Mitglied der ersten Kammer des badischen Landtages und ab 1911 Stadtrat in Mannheim. Er wurde mit dem Ehrentitel Geheimer Kommerzienrat ausgezeichnet und leitete die Mannheimer Handelskammer von 1911 bis 1920. Im Januar 1919 wurde er für die Deutsche Demokratische Partei in die Weimarer Nationalversammlung gewählt. Bereits im Oktober schied Engelhard jedoch gesundheitsbedingt wieder aus. Er starb ein Jahr später. Sein Vater Hermann Engelhard war bereits 1890 in Mannheim verstorben. Ähnlich wie sein ehemaliger Kompagnon Karth in Paris versicherte sich auch die Tapetenfabrik Engelhard der künstlerischen Gestaltung ihrer Produkte durch namhafte Grafiker: Viele Tapetendekore stammten aus der Hand von Otto Eckmann (1865-1902), der zu den Hauptvertretern der floralen Richtung des Jugendstils gezählt wird.

Im Jahr 1906 fusionierte die Tapetenfabrik Engelhard mit der Rheinischen Tapetenfabrik Tilger & Co. in Bonn-Beuel und verlegte auch die Produktionsstätten dorthin. Das Unternehmen firmierte nun als Rheinische Tapeten- und Papierfabriken Engelhard & Schleu KG und war zu dieser Zeit der größte Hersteller in ganz Deutschland. Die Rheinische Tapetenfabrik überstand den 2. Weltkrieg, ging aber nach wechselndem

wirtschaftlichem Erfolg schließlich 1980 in Konkurs. Die Gebäude der Fabrik sind heute ein Kultur- und Gewerbepark mitten in Bonn-Beuel.

Nach dem Wegzug der Tapetenfabrik Engelhard nach Bonn standen die Fabrikgebäude zum Verkauf. Die wachsende städtische Bevölkerung erforderte Wohnhäuser mit Nahversorgungs- und Handwerkernutzung. Einige Gebäude, die den ältesten Baubestand darstellten und für den neuen Zweck nicht geeignet waren (U 4, 1-5), bzw. die Fabrikzufahrt auf der dem Quadrat T 4 zugewandten Seite (U 4, 29-30), wurden daher von den Käufern abgerissen und neu errichtet. Andere Gebäude konnten umgebaut werden.

Karl und Wilhelm Waibel, Inhaber eines Baugeschäftes, erwarben die Häuser U 4, 23 und U 4, 25-28 und gestalteten sie zu für die damalige Zeit modernen Wohnhäusern um.

Die Häuser U 4, 26-28 bestehen aus einem 1873 errichteten Fabrikgebäude. Die Gebrüder Waibel teilten dieses in drei Einheiten. Die Zugänge zu den Gebäuden wurden von der Hof- auf die Straßenseite verlegt und auf der Straßenseite Balkone angebaut. Um Lichteinfall für neu eingebaute Toiletten und Küchen sowie das innenliegende Treppenhaus zu ermöglichen, entfernte man im Hofbereich Teile der Mauern und zog Lichthöfe ein. Die Ansätze der entfernten Mauern sind heute noch sichtbar. Im Anwesen U 4, 28 wurde eine Ladeneinheit (heute Satelliten-Noller, Foto unten) eingebaut. Nach dem Umbau wurden die Gebäude weiterverkauft. Die Häuser U 4, 26-28 sind somit heute der letzte verbliebene bauliche Rest der Tapetenfabrik Engelhard



und stellen ein Industriedenkmal in der östlichen Unterstadt dar.

#### Quellen:

Ulrich Nieß/Michael Caroli (Hg.): Geschichte der Stadt Mannheim in 3 Bänden; Heidelberg - Obstadt-Weiher - Basel 2007; Hans Huth: Die Kunstdenkmäler des Stadtkreises Mannheim in 2 Bänden; München 1982; Lexikonredaktion des Verlags F. A. Brockhaus (Hg.): Der Brockhaus Mannheim; Mannheim - Leipzig 2006; Mannheimer Architektur- und Bauarchiv und Stadtarchiv Mannheim (Hg.): Mannheim und seine Bauten. Nachdruck der Originalausgabe von 1906; Mannheim 2014; Ulrich Zyzik: Die Rheinische Tapetenfabrik Schleu & Hoffmann, Beuel – ein Glied in der Geschichte der Bonner/Beueler Tapetenindustrie; 1. revisionsbedürftiges Faktenmanuskript, Bonn, ohne Jahr; Wikipedia: Otto Eckmann: [https://de.wikipedia.org/wiki/Otto\\_Eckmann](https://de.wikipedia.org/wiki/Otto_Eckmann) (Zugriff 12.03.2024); Wikipedia: Emil Engelhard: [https://de.wikipedia.org/wiki/Emil\\_Engelhard\\_\(Politiker\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Emil_Engelhard_(Politiker)) (Zugriff 12.03.2024); Wikipedia: Rheinische Tapetenfabrik: [https://de.wikipedia.org/wiki/Rheinische\\_Tapetenfabrik](https://de.wikipedia.org/wiki/Rheinische_Tapetenfabrik) (Zugriff 12.03.2024); Rheinische Tapetenfabrik: <https://www.tapetenfabrik.de> (Zugriff 12.03.2024); Adressbücher Mannheim 1815-2002: <https://scope.mannheim.de/detail.aspx?ID=635942> ff. (Zugriff 12.03.2024); Deutsches Tapetenmuseum Kassel: <https://tapeten.museum-kassel.de> (Zugriff 12.03.2024); Material zur Tapetenfabrik Engelhard, Mannheim, 1893-1900 (ca.): Archivum Mannheim, Signatur 24/2015\_00032; Desfossé & Karth: La Manufacture Desfossé & Karth, production, diffusion et usages du papier peint français entre 1850 et 1950 | Theses.fr (Zugriff 09.06.2025)

♣ Thomas Wöppel

# 5zig

**50 JAHRE**

Zentralinstitut für Seelische  
Gesundheit

Seit 50 Jahren für Sie da

Per voi da 50 anni

50 yıldır sizin için buradayız

نحن هنا لأجلك منذ ٥٠ عاماً

Вже 50 років з Вами

[zi-mannheim.de/50-jahre](http://zi-mannheim.de/50-jahre)





**Markthaus  
Mannheim.**

Schön. Gebraucht.  
Einzigartig.

# Kleider, Taschen, Ausgefallenes

Alles im Markthaus: Hier findest Du neben Kleidung, Schuhen und Accessoires für Groß und Klein auch Möbel, Hausrat oder Bücher – und jeden Tag etwas Neues.

Besuche Mannheims Secondhand-Märkte  
für Gebrauchtes und Besonderes!

2x in Mannheim Im Morchhof 33-35 & Ifflandstraße 1  
[www.markthaus-mannheim.de](http://www.markthaus-mannheim.de)

  
**Markthaus**  
Dein Secondhand-Markt



**50 JAHRE**

Zentralinstitut für Seelische  
Gesundheit

**Für eine gesunde Seele:  
50 Jahre Spitzenforschung  
und wegweisende  
Behandlung mitten  
in Mannheim**



[zi-mannheim.de/50-jahre](https://zi-mannheim.de/50-jahre)

## Neues aus dem Quartier

### Das Projekt Gesund unterwegs im Stadtquartier (GuSta)



Seit Oktober 2023 läuft das Projekt „Gesund unterwegs im Stadtquartier – Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen gesünder, vielfältiger und grüner machen“ in der Westlichen Unterstadt. Das Projekt wird von der Deutschen Umwelthilfe e.V. koordiniert und gemeinsam mit und in den Modellstädten Mannheim und Singen (Hohentwiel) umgesetzt. Finanziell unterstützt wird es vom GKV-Bündnis für Gesundheit Baden-Württemberg und geht bis September 2027.

Durch konkrete Maßnahmen soll die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen in dem Quartier verbessert und ein Bewusstsein geschaffen werden, wie stark Umweltbelastungen, wie z.B. Hitze, und Gesundheit zusammenhängen. Umweltschutz bedeutet auch Gesundheitsschutz, demnach ist ein wichtiges Ziel Gesundheits- und Umweltförderung langfristig in kommunalen Prozessen miteinander zu verknüpfen. Gerade die Westliche Unterstadt ist durch ihre Lage und enge Bebauung besonders stark von Hitze und

Lärm betroffen und besitzt kaum Grün- und Bewegungsflächen.

Im Zentrum des Projekts stehen dabei die Johannes-Kepler-Schulen mit der Grundschule und Gemeinschaftsschule. Schulen, die Schulwege und das umgebende Quartier wirken als Erfahrungs- und Lernraum maßgeblich auf die körperliche, motorische und psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ein.

Diese Aufgabe ist komplex und

dafür braucht es viele Menschen aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung, Akteure aus dem Stadtteil und aus den Schulen. Diese Personen werden in regelmäßigen Sitzungen an einen Tisch geholt und es werden gemeinsam Vorhaben erarbeitet. Erste kleinere Maßnahmen konnten bereits auf dem Schulgelände umgesetzt werden, wie z.B. neue Sitzbänke im Schatten und eine neu entsiegelte Fläche mit Stauden und Wildblumen.

Von Anfang an war es wichtig, alle relevanten Zielgruppen – insbesondere die Kinder und Jugendlichen – an dem Prozess zu beteiligen. So finden Befragungen der Schüler:innen, des Schulpersonals und der Quartierbewohner:innen statt. Außerdem wurden Workshops an den Schulen zu den Themen Mobilität, Bewegung und Hitze durchgeführt.

Weitere Infos:

<https://www.mannheim.de/de/service-bieten/gesundheit/gesund-unterwegs-im-stadt-quartier>

## Neues aus dem Quartiermanagement



Die „Spielgruppe Filsbach“ (Foto oben) der Begegnungsstätte Westliche Unterstadt e.V. ist seit ihrer Gründung ein wichtiger Kooperationspartner für verschiedene Projekte des Quartiermanagements. Nun ist es uns gemeinsam gelungen, dieses für Kinder ohne Kindergartenplatz und ihre Eltern so wichtige Angebot bis zum Ende des Jahres zu sichern. Unterstützt wird das Projekt unter anderem von der Children Stiftung, jetzt ergänzt durch Mittel des Beauftragten für Integration und Migration der Stadt Mannheim für das Projekt Familienklatsch.

Im Projekt URBANER WANDEL IN DER NACHBARSCHAFT VON T 4 / T 5 in Kooperation mit dem Kulturamt Mannheim fanden im September zwei Termine zur Besichtigung der Baustelle des

Nationaltheaters Mannheim statt. Bei NTM Baustelle stolperfrei erläuterte Nele Haller vom NTM anhand einer Präsentation dem interessierten Publikum bei Kaffee und Kuchen in der wunderschönen Lobby des Werkhauses die Baugeschichte des Nationaltheaters und den Baufortschritt anhand von informativen Bildern und Fotos. Die Triffesten hatten im Anschluss noch die Möglichkeit, einen kurzen Blick auf die Baustelle zu werfen (Foto



rechts). Für Trittsichere gab es eine Woche später eine ausführliche Baustellenbegehung. Über ein besonderes Erlebnis freuten sich einige Familien im Projekt Familienklatsch. Dank einer Ticketspende des Betreibers, der Firma Göbel-Worms, konnte daheimgebliebenen Familien mit geringem Einkommen eine gemeinsame Fahrt im Riesenrad ermöglicht werden. Etwas aufgeregt aber gut gelaunt konnten Eltern und Kinder aus luftiger Höhe so einmal einen etwas anderen Blick auf Mannheim kennen lernen.

♣ Esther Baumgärtner

## Bürgerbeteiligung zum Hitzeaktionsplan 2.0

In dem nun zu Ende gegangenen Sommer hat sich das Wettergeschehen von einer insgesamt eher unbeständigen Seite gezeigt. Trotzdem bleiben den Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt auch in diesem Jahr die für Mannheim

typischen starken Hitzewellen mit Temperaturen knapp unter 40° C unangenehm in Erinnerung.

Die Stadtverwaltung hat frühzeitig auf die Herausforderung reagiert und bereits 2021 als

eine der ersten Kommunen gezielt Empfehlungen zum Schutz der Bevölkerung in der heißen Jahreszeit entwickelt. Diese mit wissenschaftlicher Begleitung erstellte erste Auflage des Hitzeaktionsplans berücksichtigte vorrangig die von den Auswirkungen besonders betroffenen Menschen, sog. „vulnerable Gruppen“, z. B. Kinder, Personen im höheren Lebensalter, Kranke.

Im Rahmen des Beteiligungsformats Futuraum („CityFactory“) wurden außerdem zahlreiche

städtebauliche Maßnahmen für die dicht bebauten Quadrate behandelt und eingefordert (Fassaden- und Dachbegrünung, weitere Entsiegelung von Flächen, Trinkwasserspender, Verschattungselemente auf Plätzen), die nun in den gemeinderätlichen Gremien zur Beratung anstehen. Auch der Hitzeaktionsplan wird derzeit an aktuelle Anforderungen und neue Erkenntnisse angepasst. Auf einer ersten Veranstaltung am 18.09. hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Anregungen

einzubringen und die Weiterentwicklung aktiv mitzugestalten.

Auf der Internetseite [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de)

können die vorgeschlagenen Maßnahmen eingesehen werden sowie weitere Anregungen und Verbesserungsvorschläge eingebracht werden.

♣ Christian Kirchgässner



Sogenannte Climate stripes (Klimastreifen) aus Fotos des Quartiermanagements

## Aktion Orgelrettung

Die Orgel der St. Sebastian-Kirche soll Klangdenkmal bleiben. Seit Herbst 2020 ist die älteste Pfeifenorgel der Mannheimer Quadrate allerdings verstummt. Doch Bürgerinnen der Stadt, eine Kirchengemeinde, engagierte Orgelfreude weltweit und Experten arbeiten daran, dieser „Königin der Instrumente“ ihre Stimme zurückzugeben. Damit sie bald wieder erklingen kann, setzt die Initiativgruppe „Rettung der Orgel“ der Kirchengemeinde auf kreative Aktionen.

So entstand schon Ende 2023 beispielsweise gemeinsam mit der Mannheimer MORGENPOST eine Sonderbriefmarke, die die Orgel ins Rampenlicht rücken sollte (wir berichteten). Und das tat sie – weit über die Stadtgrenzen hinaus. Am

23. Februar 2024 erschienen, fand das zahnbe-währte Postwertzeichen schnell einen Weg in Fachzeitschriften. Dort stieß unter anderem ein in Finnland lebender ehemaliger Orgelbauer und passionierter Briefmarkensammler auf die Marke. Er bat um ein Exemplar – und bedankte sich mit einer großzügigen Spende. Ein kleines Stück Papier trug so über 2.000 Kilometer hinweg zur Rettung eines großen



Kulturschatzes bei. „Das zeigt, wie weit die Geschichte dieser Orgel reicht – und wie ihr Schicksal Menschen berührt, selbst in der Ferne“, sagt Initiativgruppen-Mitglied Roswitha Niedermeier.

An Markttagen, bei Konzerten und Festen werben die Retter\*innen mit einem Stand. Beim Kauf von Nudeln in Notenform und Kerzen mit Orgelmotiv kann man so die Orgelrettung unterstützen, aber auch durch eine „Pfeifenpatenschaft“. Zur weiteren Spendengewinnung sind außerdem Vorträge und Benefizkonzerte geplant, etwa „Musik zur Marktzeit im Advent“.

Engagierte haben bereits rund 30.000 Euro an Einzelspenden für die Orgel von St. Sebastian eingeworben, 200.000 Euro müssen noch aufgebracht werden. In der Kirche selbst informieren ein Spendenbarometer, das Register der Pfeifenpatenschaften und Infomaterial über den Fortschritt.

♣ **Gekürzte Pressemitteilung der Initiativgruppe in Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Katholischen Kirche Mannheim.**

Kontakt: [orgelrettung@kathma-johannes23.de](mailto:orgelrettung@kathma-johannes23.de)

### **Nützliche Nummern und Adressen**

**Polizei: 110      Feuerwehr: 112**

**H 4-Wache: 0621 12580**

**Servicenummer der Stadt: 115** (Mo – Fr von 7.30 bis 18.00 Uhr erreichbar)

**Besonderer Ordnungsdienst (BOD): 0621 293 2933** oder in den Servicezeiten über 115

#### **Verkehr:**

**Meldung von Posern:** [mannheim.vd@polizei.bwl.de](mailto:mannheim.vd@polizei.bwl.de)

#### **Soziales:**

**Wohngeld:** Infos unter Tel. 0621 293 - 7839 und 0621 293 – 7847 oder <https://www.mannheim.de/de/service-bieten/soziales/wohngeld>

**Drogenverein:** 0621 1590023

**Sozialarbeit für Straßentrinker:** 0160 92305288

#### **Sonstiges:**

**Informationen rund um das Thema Sauberkeit:** [www.mannheim.de/buerger-sein/sauberkeit-und-abfall](http://www.mannheim.de/buerger-sein/sauberkeit-und-abfall)

**Polizeiverordnung der Stadt Mannheim:**

[www.mannheim.de/stadt-gestalten/03-recht-sicherheit-und-ordnung](http://www.mannheim.de/stadt-gestalten/03-recht-sicherheit-und-ordnung)

**Mängelmelder:** [mannheim.maengelmelder.de](http://mannheim.maengelmelder.de) (auch als app)

**Baumpatenschaften:** [www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/gruentaten/baumpatenschaft](http://www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/gruentaten/baumpatenschaft)

Neugierig geworden?

Viele weitere Informationen zum Quartier erhalten Sie auf unserer Homepage [www.ma-unterstadt.de](http://www.ma-unterstadt.de)



**Dort finden Sie auch unsere aktuelle Adresse. Sie finden uns derzeit im Rathaus in E 5!**